

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Sarah Schweizer CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Ausbau des Personennahverkehrs auf der Filstalbahn**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Pünktlichkeit des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Filstalbahn seit 2023 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monaten, nach der Art des Angebots [Metropolexpress/Regionalexpress] sowie nach Zugverspätungen und Zugausfällen) unter Darlegung der Maßnahmen, um die Pünktlichkeit zu verbessern?
2. Inwiefern wurde der Fernverkehr sowie der Güterverkehr auf die Schnellfahrstrecke Wendlingen–Ulm seit deren Inbetriebnahme verlagert und dadurch eine Nutzung der frei gewordenen Kapazitäten durch die Bestellung von Mehrleistungen für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Filstalbahn ermöglicht (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren sowie nach planmäßigen und tatsächlichen Verlagerungen, bspw. aufgrund von Störungen auf der Schnellfahrstrecke, die zu tatsächlich nicht erfolgten Verlagerungen führten)?
3. Welche Kapazitäten werden auf der Filstalbahn durch die vollständige Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Stuttgart–Ulm und des neuen Eisenbahnknotens Stuttgart 21 frei und inwiefern und nach welchem Zeitplan sollen diese Kapazitäten für die qualitative und quantitative Verbesserung (bspw. Taktverdichtung, Doppelstockwagen) des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs genutzt werden?
4. Wie ist der Stand der Umsetzung des 30-Minuten-Taktes des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs zwischen Stuttgart, Göppingen und Ulm an allen Tagen und zu allen Betriebszeiten und wie bewertet die Landesregierung die geplante Verlängerung der S-Bahn Stuttgart in das Filstal als Ergänzung zu den Landesverkehren?

5. Welche Verbesserungen ergeben sich durch die vollständige Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Stuttgart–Ulm und des neuen Eisenbahnknotens Stuttgart 21 für die Anbindung (Betriebsprogramm, Fahr- und Reisezeiten) des Filstals und des Landkreises Göppingen im Regional- und Fernverkehr an den Flughafen Stuttgart?
6. Welche sonstigen verkehrlichen Verbesserungen für das Filstal und im Landkreis Göppingen (bspw. Busanbindung, Zubringer) sind geplant (bitte unter Darlegung der konkret geplanten Verbesserungen sowie aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Angeboten und deren Taktung)?
7. Wie würde sich das Fehlen einer umsteigefreien Flughafenanbindung auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Filstal auswirken, insbesondere im Vergleich zu den anderen Mittelzentren in der Region Stuttgart (bitte unter Nennung des Fahrgastpotenzials einer umsteigefreien Flughafenanbindung von Göppingen)?
8. Wie ist der Zeitplan der Sanierung und Modernisierung der Haltestellen und Bahnhöfe entlang der Filstalstrecke und im Landkreis Göppingen?

4.3.2025

Schweizer CDU

#### Begründung

Die Schnellfahrstrecke Wendlingen–Ulm, die 2022 mit begrenzten Kapazitäten in Betrieb genommen wurde, sollte die stark ausgelastete Filstalbahn entlasten und Möglichkeiten für den Ausbau des Personennahverkehrs schaffen. Die Menschen im Landkreis Göppingen, die den Wegfall der Fernverkehrsverbindungen durch die Verlagerung auf die Neubaustrecke kritisch sehen, wünschen sich eine spürbare Verbesserung des Nahverkehrsangebots. Die vorliegende Kleine Anfrage soll klären, inwiefern bereits eine Entlastung auf der Filstalbahn eingetreten ist und wie sich diese auf das Angebot im Personennahverkehr ausgewirkt hat. Darüber hinaus befasst sich die Kleine Anfrage mit weiteren Chancen, den Nahverkehr auf der Filstalbahn auszubauen, die sich durch die vollständige Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Stuttgart–Ulm und des neuen Eisenbahnknotens Stuttgart 21 ergeben.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 31. März 2025 Nr. VM3-0141.5-34/14/2 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie hat sich die Pünktlichkeit des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Filstalbahn seit 2023 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Monaten, nach der Art des Angebots [Metropolexpress/Regionalexpress] sowie nach Zugverspätungen und Zugausfällen) unter Darlegung der Maßnahmen, um die Pünktlichkeit zu verbessern?*

Zu 1.:

Seit Januar 2023 hat sich die 3:59-min-Pünktlichkeit der Linie RE 5 von DB Regio Baden-Württemberg auf der Strecke Ulm Hbf–Stuttgart Hbf wie folgt entwickelt:

| <b>Monat</b>  | <b>Pkt-Quote %</b> |
|---------------|--------------------|
| <b>Jan 23</b> | 83,3               |
| <b>Feb 23</b> | 80,3               |
| <b>Mrz 23</b> | 81,1               |
| <b>Apr 23</b> | 76,2               |
| <b>Mai 23</b> | 74,9               |
| <b>Jun 23</b> | 60,9               |
| <b>Jul 23</b> | 64,2               |
| <b>Aug 23</b> | 78,9               |
| <b>Sep 23</b> | 63,4               |
| <b>Okt 23</b> | 76,0               |
| <b>Nov 23</b> | 76,9               |
| <b>Dez 23</b> | 73,0               |
| <b>Jan 24</b> | 83,0               |
| <b>Feb 24</b> | 78,7               |
| <b>Mrz 24</b> | 81,1               |
| <b>Apr 24</b> | 76,8               |
| <b>Mai 24</b> | 77,9               |
| <b>Jun 24</b> | 71,2               |
| <b>Jul 24</b> | 72,9               |
| <b>Aug 24</b> | 83,7               |
| <b>Sep 24</b> | 79,4               |
| <b>Okt 24</b> | 81,0               |
| <b>Nov 24</b> | 78,6               |
| <b>Dez 24</b> | 79,1               |
| <b>Jan 25</b> | 78,6               |
| <b>Feb 25</b> | 79,9               |

Die 3:59-min-Pünktlichkeit der Linie MEX 16 von Arverio Baden-Württemberg auf der Strecke Ulm Hbf–Stuttgart Hbf hat sich seit Januar 2023 wie folgt entwickelt:

| Monat  | Pkt-Quote % |
|--------|-------------|
| Jan 23 | 83,4        |
| Feb 23 | 79,5        |
| Mrz 23 | 80,0        |
| Apr 23 | 80,4        |
| Mai 23 | 76,8        |
| Jun 23 | 72,3        |
| Jul 23 | 76,5        |
| Aug 23 | 81,3        |
| Sep 23 | 71,6        |
| Okt 23 | 76,9        |
| Nov 23 | 74,4        |
| Dez 23 | 79,0        |
| Jan 24 | 84,8        |
| Feb 24 | 78,7        |
| Mrz 24 | 82,7        |
| Apr 24 | 77,0        |
| Mai 24 | 78,4        |
| Jun 24 | 73,5        |
| Jul 24 | 75,2        |
| Aug 24 | 83,5        |
| Sep 24 | 80,0        |
| Okt 24 | 78,4        |
| Nov 24 | 79,0        |
| Dez 24 | 80,7        |
| Jan 25 | 77,6        |
| Feb 25 | 76,3        |

Bei den jeweiligen Werten ist zu berücksichtigen, dass zu unterschiedlichen Zeiten Bauarbeiten im Netz oder Einschränkungen durch Witterungseinflüsse auf einzelnen Linien die Ergebnisse beeinflussen können. Je nach Strecke sind auch die Auswirkungen durch verspätete Güterzüge unterschiedlich hoch. Die Werte der beiden Linien sind nur eingeschränkt vergleichbar, weil unterschiedliche Messstellen in die Berechnung der Pünktlichkeit einfließen.

Die Pünktlichkeitsquote wird immer auf Basis der tatsächlich durchgeführten Leistungen berechnet. Zugausfälle werden in der Pünktlichkeitsstatistik nicht berücksichtigt. Ab einer Verspätung von 31 Minuten werden Fahrten als Ausfall gewertet. Dies entspricht dem deutschlandweit üblichen Vorgehen.

Folgende Maßnahmen wurden für eine Verbesserung der Pünktlichkeit im Filstal ergriffen:

Durch die Verlagerung von Fernverkehrszügen auf die Neubaustrecke gibt es weniger Verspätungsübertragungen vom Fernverkehr auf den Nahverkehr. Die Wendezeiten des MEX 16 in Geislingen wurden verlängert, um eine höhere Betriebsstabilität zu erreichen und anfallende Verspätungen im Laufe des Tages abzubauen. Die neue Fahrlage des RE 5 führt zu weniger Zugfolgeverspätungen auf der Filstalbahn. In Summe hat sich die Pünktlichkeit verbessert.

Weitere übergreifende qualitätswirksame Maßnahmen sind dem Aktionsplan Qualität des Landes zu entnehmen:

[https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/bilder/VM\\_Bilder/PM-Bilder/230925\\_ANHANG\\_Pressemitteilung\\_Qualit%C3%A4tsoffensive\\_SPNV.pdf](https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/bilder/VM_Bilder/PM-Bilder/230925_ANHANG_Pressemitteilung_Qualit%C3%A4tsoffensive_SPNV.pdf)

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Qualität auf der Filstalbahn können auch der Drucksache des Landtags 17/7208 (2024) und 17/5163 (2023) entnommen werden.

2. *Inwiefern wurde der Fernverkehr sowie der Güterverkehr auf die Schnellfahrstrecke Wendlingen–Ulm seit deren Inbetriebnahme verlagert und dadurch eine Nutzung der frei gewordenen Kapazitäten durch die Bestellung von Mehrleistungen für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Filstalbahn ermöglicht (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren sowie nach planmäßigen und tatsächlichen Verlagerungen, bspw. aufgrund von Störungen auf der Schnellfahrstrecke, die zu tatsächlich nicht erfolgten Verlagerungen führten)?*

Zu 2.:

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurde auf dem MEX 16 ein neues Fahrplankonzept eingeführt, das frei gewordene Trassenkapazitäten nutzt. Seither verkehren alle MEX 16 der Linie (Ulm–)Geislingen–Stuttgart nach Stuttgart, vorzeitige Wenden von Zügen in Plochingen/Esslingen sind entfallen (betroffen waren 13 Zugpaare). Außerdem konnte die Taktverteilung des MEX 16 verbessert werden. Der unregelmäßige Verkehr konnte auf ein beinahe halbstündliches Angebot im Abschnitt Stuttgart–Geislingen geändert werden.

Zur Verlagerung im Güterverkehr sowie Störfall liegen der Landesregierung keine Informationen über die Häufigkeiten vor.

3. *Welche Kapazitäten werden auf der Filstalbahn durch die vollständige Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Stuttgart–Ulm und des neuen Eisenbahnknotens Stuttgart 21 frei und inwiefern und nach welchem Zeitplan sollen diese Kapazitäten für die qualitative und quantitative Verbesserung (bspw. Taktverdichtung, Doppelstockwagen) des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs genutzt werden?*
4. *Wie ist der Stand der Umsetzung des 30-Minuten-Taktes des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs zwischen Stuttgart, Göppingen und Ulm an allen Tagen und zu allen Betriebszeiten und wie bewertet die Landesregierung die geplante Verlängerung der S-Bahn Stuttgart in das Filstal als Ergänzung zu den Landesverkehren?*
5. *Welche Verbesserungen ergeben sich durch die vollständige Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke Stuttgart–Ulm und des neuen Eisenbahnknotens Stuttgart 21 für die Anbindung (Betriebsprogramm, Fahr- und Reisezeiten) des Filstals und des Landkreises Göppingen im Regional- und Fernverkehr an den Flughafen Stuttgart?*
6. *Welche sonstigen verkehrlichen Verbesserungen für das Filstal und im Landkreis Göppingen (bspw. Busanbindung, Zubringer) sind geplant (bitte unter Darlegung der konkret geplanten Verbesserungen sowie aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Angeboten und deren Taktung)?*

Aufgrund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 3 bis 6 gemeinsam beantwortet.

Zu Planungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen im Fernverkehr kann keine Aussage getroffen werden. Gleiches gilt für den Güterverkehr. Die Angebotsplanung der in diesen Bereichen tätigen Unternehmen erfolgt von diesen eigenverantwortlich in Abstimmung mit dem Eisenbahninfrastrukturbetreiber der betreffenden Strecken.

Das zukünftige Fahrplankonzept des SPNV im Filstal mit Inbetriebnahme von Stuttgart 21 kann auf der folgenden Homepage eingesehen werden:  
<https://zukunftsfahrplan.de/stuttgart-ulm>

Eine Verlängerung der S-Bahn bis Göppingen bzw. Geislingen wurde vom Verband Region Stuttgart in den gegenwärtig beim Ministerium für Verkehr laufenden Planungsprozess zum Zukunftsfahrplan eingebracht. Aktuell gilt es zu prüfen, inwieweit auf der Filstalbahn sowohl S-Bahn-Angebote als auch Regionalverkehr ohne Qualitätseinschränkungen umgesetzt werden können. Die Landesregierung informiert kontinuierlich und öffentlich über den aktuellen Stand. Die Planungsunterlagen werden auf der Homepage zum Projekt zugänglich gemacht (<https://zukunftsfahrplan.de/>).

Die lokalen Busverkehre stehen in der Aufgabenträgerschaft der Landkreise, somit kann hierzu keine Aussage getroffen werden. Das Land steht mit den Landkreisen bezüglich der Fahrpläne des SPNV im Austausch, sodass diese die Möglichkeit haben, ihre Verkehre anschlussgerecht zu optimieren.

*7. Wie würde sich das Fehlen einer umsteigefreien Flughafenanbindung auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Filstal auswirken, insbesondere im Vergleich zu den anderen Mittelzentren in der Region Stuttgart (bitte unter Nennung des Fahrgastpotenzials einer umsteigefreien Flughafenanbindung von Göppingen)?*

Zu 7.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

*8. Wie ist der Zeitplan der Sanierung und Modernisierung der Haltestellen und Bahnhöfe entlang der Filstalstrecke und im Landkreis Göppingen?*

Zu 8.:

Es ist geplant, die Stationen im Rahmen der von der Deutschen Bahn AG für das Jahr 2029 geplanten Sanierung der Filstalbahn im Rahmen der Hochleistungskorridor-Sanierung zu modernisieren. Der Beginn der Sanierung des Bahnhofs Göppingen ist für 2028 geplant. Diese Maßnahme soll unabhängig von der Hochleistungskorridor-Sanierung im Frühjahr 2029 abgeschlossen sein.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor